



EU-Kauderwelsch leicht verständlich gemacht

Was bedeuten MFR, Kohäsionspolitik, ESI-Fonds, EFRE, ESF, ELER, EMFF, EFSI, Horizon2020 und Erasmus+

EU-Kauderwelsch leicht verständlich gemacht

Der mehrjährige Finanzrahmen (**MFR**) legt die Ausgabenobergrenzen für die jährlichen Haushalte der EU verbindlich fest. Im MFR werden die jährlichen Höchstbeträge („Obergrenzen“) festgelegt, wie viel die EU jedes Jahr insgesamt und in den einzelnen Politikfeldern („Rubriken“) während eines Zeitraums von mindestens 5 Jahren ausgegeben werden dürfen. Der aktuelle MFR erstreckt sich auf die sieben Jahre von 2014 bis einschließlich 2020. Der MFR ist jedoch nicht der EU-Haushalt für sieben Jahre. Er gibt vielmehr einen Rahmen für die Finanzplanung und die Haushaltsdisziplin vor, indem er sicherstellt, dass die Ausgaben der EU vorhersehbar sind und innerhalb der vereinbarten Grenzen bleiben. Diese langfristige Perspektive ist wichtig für potenzielle Empfänger von EU-Mitteln, an der Finanzierung von Projekten beteiligte Behörden sowie die Haushaltsbehörden der EU-Länder. Da im MFR festgelegt wird, in welchen Bereichen die EU über die siebenjährige Laufzeit mehr oder weniger investieren sollte, ist er nicht nur Instrument der Haushaltsplanung, sondern auch Ausdruck der politischen Prioritäten. Der MFR ist Teil eines umfassenden Pakets, das auch die EU-Eigenmittel sowie eine Reihe derzeit noch ausstehender Vorschläge sektorspezifischer Rechtsvorschriften umfasst, mit denen die Bedingungen, unter denen Ausgaben in Betracht kommen, und die Kriterien für die Bereitstellung von Mitteln festgelegt werden.

Kohäsionspolitik ist die Hauptinvestitionspolitik der EU. Sie richtet sich an alle Regionen und Städte in der Europäischen Union, um die Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, das Wirtschaftswachstum, eine nachhaltige Entwicklung und die Verbesserung der Lebensqualität der EU-Bürger zu fördern. Sie ist auch ein Zeichen der Solidarität in Europa, da sie die Lebensverhältnisse angleichen soll und damit die Schere zwischen arm und reich verringert werden soll. Die territoriale Kohäsion umfasst drei Dimensionen: Sie ist Leitbild der wirtschaftlichen, sozialen und räumlichen Entwicklung und konkrete Ausrichtung der Politikinstrumente auf dieses Leitbild. Es geht nicht, um strategische Nachteile zu kompensieren, sondern strategische Vorteile zu nutzen und zu entwickeln. Es geht im Kern um die Gewährleistung einer vorsorgend gestaltenden und nicht einer nachträglich reparierenden Politik.

Die Kohäsionspolitik verfügt über drei Hauptfonds, den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Kohäsionsfonds. Letzterer steht nicht für Deutschland zur Verfügung.

Die Bezeichnung **ESF** steht für Europäischen Sozialfonds und **EFRE** für Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Ziel des **ESF** ist es, ein hohes Beschäftigungsniveau zu erreichen, die Qualität der Arbeitsplätze sowie die Jobchancen zu verbessern und Armut zu bekämpfen. Der ESF ist damit das wichtigste Finanzierungsinstrument der Europäischen Union für Projekte, die den Menschen und seine Bedürfnisse im Blick haben.

Der **EFRE** trägt dazu bei, die regionalen Ungleichgewichte abzubauen, indem benachteiligte Wirtschaftsräume strukturell und finanziell unterstützt werden. Diese Wirtschaftsförderung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Landes Niedersachsen. Die Förderung reicht von der einzelbetrieblichen Förderung, über die Forschungs- und Entwicklungsförderung im Bereich der Hochschulen und Unternehmen bis zur Unterstützung vielfältiger

Infrastrukturbereiche wie Verkehr, Stadtentwicklung und Energiemanagement. **EFRE und ESF** sind in der Förderperiode 2014-2020 in Niedersachsen noch stärker auf Wettbewerbsfähigkeit und Innovation ausgerichtet. Zudem sollen CO₂-Emissionen reduziert werden. In Niedersachsen werden EFRE und ESF im sogenannten **Multifonds** gemeinsam programmiert. Gemeinsam mit dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (**ELER**) und dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (**EMFF**) bilden sie die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (**ESI-Fonds**).

Mit dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (**ELER**) unterstützt die EU eine nachhaltige Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft sowie die strukturelle Stärkung der ländlichen Räume. Diese Förderung ist ein integrales Element der Gemeinsamen Agrarpolitik (**GAP**) der EU und repräsentiert die sog. **zweite Säule** der GAP. Die ELER-Ziele sind Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft, Gewährleistung der nachhaltigen Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimaschutz, Erreichung einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gemeinschaften, einschließlich der Erschaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen. Die zweite Säule setzen wir in Niedersachsen über das Programm **PFEIL** um. PFEIL umfasst ein breit gefächertes Spektrum mit über 30 verschiedenen Fördermaßnahmen, z.B. die Agrarinvestitionsförderung, den Wegebau, die Ökoförderung und Agrarumweltmaßnahmen bis hin zum Breitbandausbau, zur Dorferneuerung und auch zum investiven Naturschutz. Die erste Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik umfasst insbesondere die „**Direktzahlungen**“ für die landwirtschaftlichen Betriebe. Diese setzen sich aus mehreren Prämien zusammen, nämlich der **Basisprämie**, die hierbei den weit größten Anteil ausmacht, der **Umverteilungsprämie**, mit der die ersten 46 ha eines Betriebes bedacht werden, der Ökologisierungsprämie, auch „Greening“ genannt sowie der Junglandwirteprämie und der Kleinerzeugerprämie. Zur ersten Säule gehören außerdem verschiedene Marktordnungsmaßnahmen wie z. B. die Betriebsfondsförderung für Erzeugerorganisationen, das Schulprogramm mit den Elementen Schulmilch und Schulobst sowie eine Förderung für die Bienenhaltung. Zwischen der zweiten Säule der GAP und der ersten Säule (Direktzahlungen und Marktordnung) bestehen enge Wechselwirkungen und rechtliche Verflechtungen.

Der Europäische Meeres- und Fischereifonds (**EMFF**) ist der Fonds für die Meeres- und Fischereipolitik. Der Fonds hilft u.a. Fischern bei der Erhöhung der Nachhaltigkeit ihrer Fischerei, unterstützt Küstengemeinden bei der Erschließung neuer Wirtschaftstätigkeiten, hilft beim Schaffen neuer Arbeitsplätze, der Verbesserung der Lebensqualität an den europäischen Küsten und fördert eine ökologisch nachhaltige, Ressourcen schonende, innovative, wettbewerbsfähige und wissensbasierte Fischerei und Aquakultur.

Der 2014 eingerichtete Europäische Fonds für strategische Investitionen (**EFSI**), oder auch Juncker-Plan genannt, ist die tragende Säule der Investitionsoffensive für Europa. Der Fonds soll dem durch die Wirtschafts- und Finanzkrise entstandenen Mangel an Vertrauen und Investitionen begegnen und in einer Zeit knapper öffentlicher Ressourcen die bei Finanzinstituten, Unternehmen und Privatpersonen vorhandene Liquidität mobilisieren. Der EFSI fördert strategische Investitionen in Schlüsselbereichen wie Infrastruktur, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Forschung und Innovation, Umwelt, Landwirtschaft, Digitaltechnologie, Bildung, Gesundheit und Soziales. Daneben unterstützt er kleine Unternehmen in der Anlaufphase sowie bei Wachstum und Expansion durch die Bereitstellung von Risikokapital. Der EFSI ist eine Garantie aus dem EU-Haushalt zur Erstverlustabsicherung und ist daher in der Lage, Finanzmittel für Vorhaben bereitzustellen, die mit höheren Risiken behaftet sind, als die normalerweise finanzierten Projekte.

Horizon2020 wird HorizonEurope. Es ist das EU-Förderprogramm für Forschung und Innovation, ausgeschrieben von der Europäischen Kommission. Horizon2020 vereinte u.a. die bisherigen Forschungsrahmenprogramme mit dem Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation. Die drei Schwerpunkte des Programms sind Wissenschaftsexzellenz,

Führende Rolle der Industrie und gesellschaftliche Herausforderungen. HorizonEurope wird das neue Forschungsrahmenprogramm.

Erasmus+ ist das Förderprogramm der EU im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung, Jugend und Sport. Das Programm ermöglicht es jungen Europäerinnen und Europäern, im Ausland zu studieren, sich weiterzubilden, Berufserfahrung zu sammeln oder Freiwilligenarbeit zu leisten. Außerdem fördert das Programm europaweite Schulpartnerschaften, Kooperationsprojekte und Fortbildungsmaßnahmen für Schulpersonal.

Höhe des Haushaltsbudgets: Bei einem mehrjährigen Finanztableau ist wichtig, dass man sich auf die Ausgangsbasis einigt. Inflation oder Deflation sind bei einem Zeitraum von 7 Jahren ein nicht zu unterschätzender Faktor. Der MFR 2014-2020 wurde in Preisen von 2011 errechnet, dem Jahr, aus dem der damalige Vorschlag stammte, und umfasste rd. 963 Milliarden Euro. Berücksichtigt man die Inflationsraten und stellt den MFR in laufenden Preisen (an die Preisentwicklung angepasste Zahlen) dar, hat er ein Volumen von 1.087 Milliarden Euro. Das MFR-Tableau sollte in laufenden Preisen ausgedrückt werden (im Unterschied zur Darstellung in konstanten Preisen), um den Bürgern transparent zu machen, was uns die EU auch in Folgejahren „Wert“ ist. Ein angemessener Inflations-Deflator wäre darin bereits enthalten. Ein Euro aus dem Jahr 2018 hat im Jahr 2027 nicht mehr den gleichen Wert.